

## Die Kontaktstelle Wirtschaft im neuen Kleid

*Die Kontaktstelle Wirtschaft Zug hat seit dem 17. März 2003 einen neuen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Auftritt. In Zusammenarbeit mit einer Kommunikationsagentur wurden diverse, grundsätzliche Analysen durchgeführt und darauf aufbauend, neue Broschüren entworfen. In den nächsten Monaten werden weitere Anpassungen vorgenommen, so zum Beispiel auch an der Homepage ([www.zug.ch/economy](http://www.zug.ch/economy)).*

### Wirtschaftspflege 2003 im Zentrum

Im Kanton Zug ist das Phänomen zu beobachten, dass vor allem die bereits ansässige Wirtschaft stark wächst. Die Kontaktstelle Wirtschaft der Volkswirtschaftsdirektion trägt diesem Umstand Rechnung, indem sie ihren **Schwerpunkt auf die Beratung und Betreuung der bereits ansässigen**

Marktauftritt entschieden. Dabei ging es erst darum, festzustellen, inwiefern sich der Kanton als Wirtschaftsstandort von anderen Schweizer Kantonen abgrenzen kann. Sind es tatsächlich ausschliesslich die attraktiven Steuern, die eine solche Anziehungskraft auf Unternehmungen bewirken? Was sind nun die wirklichen Vorteile des Wirtschaftsstandorts Zug, die mittelfristig schlecht kopierbar sind? Anhand einer externen Analyse konnte festgestellt werden, dass sich die Standortvorteile des Kantons Zug in vielen Bereichen mit den Standortvorteilen anderer Schweizer Kantone decken. Beispielsweise werden in vielen Kantonen Internationalität, zentrale Lage und hohe Lebensqualität ebenso wie in Zug als lokale Vorteile hervorgehoben. Also kann sich Zug doch nur durch seine «attrakti-

einzigartig. Ziel des neuen Marktauftritts der Kontaktstelle Wirtschaft Zug war nun, diese kundenfreundliche Haltung in den Werbemitteln fühlbar darzustellen. Die neue Imagebroschüre soll vor allem den Bauch ansprechen und den von der Volkswirtschaftsdirektion seit Jahren gelebte «Spirit of Zug» vermitteln. In ihrer zwischen Verwaltung und Wirtschaft agierenden Funktion bildet die Kontaktstelle Wirtschaft das verbindende Element. Daraus ergibt sich der Slogan der Kontaktstelle: «connects business». Was wiederum die Businesswelt verbindet, ist das Geschäft als solches, oder dann eben anders gesagt: «business connects».

Die folgenden Unterlagen können in deutscher und in englischer Sprache direkt bei der Kon-

## zug : newsletter.

**gen Firmen** legt und dabei regelmässig mit den Gemeinden zusammenarbeitet. Unterstützt wird dieser Grundsatz durch den engen Kontakt zu den Zuger Firmen auf allen Stufen. So wird der neue Volkswirtschaftsdirektor Walter Suter im Verlauf der nächsten Monate die wichtigsten Unternehmen im Kanton persönlich besuchen, um die bestehenden guten Kontakte weiterhin zu pflegen.

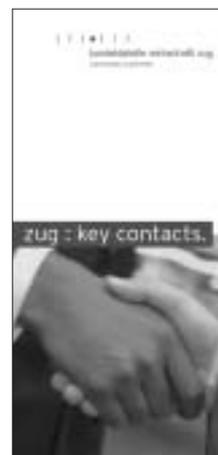
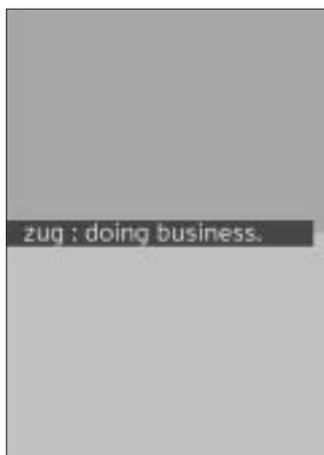
### Neue Marketingmittel für die Kontaktstelle Wirtschaft

Um die Dienstleistungen dieser Anlaufstelle noch bekannter zu machen, hat sich das Team der Kontaktstelle Wirtschaft für einen neuen

«Steuern abgrenzen? Wohl kaum. Immer mehr Kantone bieten Steuervergünstigungen oder sogar Steuererlasse gegenüber neu sich ansiedelnden Firmen. Zug kennt solche Incentives nicht. **Was sich Zug aber über viele Jahre aufgebaut hat, ist eine Dienstleistungskultur, die seinesgleichen sucht.** Insbesondere die Verwaltung ist weit herum bekannt für die Art und Weise wie sie mit ihren Kunden umgeht. Und genau diese äusserst Serviceorientierte Mentalität der Verwaltung, gepaart mit der flexiblen, partnerschaftlichen und effizienten Arbeitsweise der Mitarbeitenden macht den Wirtschaftsstandort Zug so attraktiv und

taktstelle Wirtschaft bezogen werden. Ein Feedback von Ihnen zu diesen Broschüren würde uns sehr freuen (Mail: [economy@zug.ch](mailto:economy@zug.ch)).

- zug : business connects. (Standortbroschüre)
- zug : services. (Angebote der Kontaktstelle Wirtschaft, Standortfaktoren, wichtige Kontakte)
- zug : key contacts. (Adressen der wichtigsten Partner in Wirtschaft und Verwaltung)
- zug : doing business (Informationen für Unternehmer, die eine Firma im Kanton Zug gründen möchten)



# neu im kanton zug.



## Converium Holding AG, Zug

Converium ist ein unabhängiger führender Rückversicherer, der für Innovation, Professionalität und Service steht. Mittels Börsengang wurde die Converium Holding AG, Zug (ehemalige Zurich Re) am 11. Dezember 2001 von der Zurich Financial Services in die Unabhängigkeit entlassen. Der Rückversicherer, welcher sowohl an der SWX Swiss Exchange sowie an der New York Stock Exchange kotiert ist, ging als weltweit grösster Rückversicherungs-IPO (Initial Public Offering) und als der grösste Börsengang eines Schweizer Unternehmens seit 1998 in die Geschichte ein.

Converium konnte die starke Position als einer der weltweit führenden Rückversicherer seit ihrer Unabhängigkeit weiter festigen und stetig ausbauen: Die Gesellschaft, deren Holdingsitz an der Baarerstrasse 8 in Zug ist, rangiert heute unter den Top 10 der professionellen Rückversicherer und beschäftigt über 800 Mitarbeiter in 22 Betriebsstätten rund um den Globus. Converium gliedert sich in vier Geschäftssegmente: Converium Zurich, Converium North America und Converium Cologne sind im Nichtleben-Bereich tätig, und Converium Life betreut den Leben-Bereich.

### **Bedeutende Steigerung der Rentabilität**

Unternehmensgewinn nach Steuern 2002:  
US\$ 106,8 Millionen

Converiums Erfolg lässt sich mit Zahlen und Fakten verdeutlichen. Die erfolgreichen Erneuerungen 2002 ergaben für den Rückversicherer gebuchte Nettoprämien von US\$ 3222 Millionen, was einem Plus von 33,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Unternehmen weist weiter für das Jahr 2002 eine stark verbesserte Combined Ratio (Nicht-Leben) von 104,2% (2001: 129,0%) sowie einen Unternehmensgewinn nach Steuern 2002 von US\$ 106,8 Millionen aus. Was bringt die Zukunft? Die Turbulenzen am Rückversicherungsmarkt eröffnen für Converium zusätzliche neue Möglichkeiten. Durch Rückzug oder Neupositionierung verschiedener Konkurrenten ist neuer Spielraum für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie der Converium Gruppe im Jahre 2003 entstanden.

Entsprechend optimistisch durfte die Converium Holding am 27. Mai 2002 ihre zweite Generalversammlung im Casino Zug abhalten.



*Dirk Lohmann, Group CEO Converium: «Menschen und deren Fähigkeiten spielen in der Rückversicherungsbranche eine entscheidende Rolle. Converium hat sich seit langem auf den Ausbau von Fachkompetenzen im Underwriting und im analytischen Bereich konzentriert – dies macht sich nun bezahlt. Unser starkes Wachstum sowie die nachhaltige Steigerung der Rentabilität unseres Portefeuilles ist dafür der beste Beweis.»*

### **Stichwort «Rückversicherung»**

Was ist ein Rückversicherungsvertrag?

Die Rückversicherung ist eine Geschäftsart, durch welche sich ein Rückversicherer (z.B. Converium) nach der Prämieinnahme verpflichtet, Risiken aus einer oder mehreren Policen eines Erstversicherers teilweise oder vollständig zu übernehmen. Die Rechte des Versicherungsnehmers bleiben von der Rückversicherungstransaktion im Allgemeinen unberührt. Gegenüber dem Versicherungsnehmer haftet der Erstversicherer, der die Versicherungspolice ausstellt, unabhängig von allen Rückversicherungsverträgen.



Casino Zug, 27. Mai: Verwaltungsratspräsident Peter C. Colombo (am Rednerpult) und das Top-Management der Converium Holding AG, Zug, anlässlich der Generalversammlung 2003.

### **Converium Holding AG**

Baarerstrasse 8  
6300 Zug  
Telefon +41 1 639 9335  
Fax +41 1 639 9334  
[www.converium.com](http://www.converium.com)

# wir stellen vor.

## IG Wirtschaft Zug

### Leitidee

Die IGWZ ist ein zukunftsorientierter Zusammenschluss von Behörden, Körperschaften, Verbänden, Stiftungen, Unternehmungen und Einzelpersonen, die sich aktiv und sachlich für die Pflege und den qualitativen Ausbau des Wirtschaftsraumes Zug sowie für die qualitative Förderung des Lebensraumes Zug einsetzen. Die IGWZ strebt eine verstärkte Profilierung und Positionierung des Wirtschaftsraumes Zug an. Die IGWZ bündelt und koordiniert Kräfte, die sich für den Lebens- und Wirtschaftsraum Zug einsetzen und versteht sich vor allem als Dienstleisterin für ihre Mitglieder. Sie fördert und pflegt zu diesem Zweck die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und mit ähnlichen Institutionen. Hauptaufgabe der IG Wirtschaft Zug ist es seit ihrer Gründung im Jahre 1997, als verbindendes und koordinierendes Organ der Zuger Wirtschaftsverbände und für ein aktives Standortmarketing zu wirken. Zur IG Wirtschaft Zug zählen heute rund 100 Unternehmen aus allen Branchen sowie sämtliche Zuger Gemeinden und der Kanton. Die IG Wirtschaft Zug verfolgt zur Zeit eine Reihe von Projekten, die den Wirtschaftsstandort Zug stärken. Ein wichtiges Anliegen bleibt die Vermittlung zwischen wirtschaftlichen und politischen Anliegen.

### Zuger Wirtschaftskalender

Ausgangspunkt dieses gemeinsam mit allen Wirtschaftsverbänden angegangenen Projekts war die Tatsache, dass relevante Termine für die Wirtschaft bisher nirgends zentral abgerufen werden konnten. Im Zuge der Erneuerung des Internetauftritts der IGWZ ([www.ig-wirtschaft-zug.ch](http://www.ig-wirtschaft-zug.ch)) wurde eine Datenbank entwickelt, welche es in einer ersten Phase allen Zuger Wirtschaftsverbänden erlaubt, ihre Termine direkt via Internet in die Termindatenbank der IGWZ einzutragen. Gleichzeitig kann bestimmt werden, auf welchen Internetauftritten der jeweiligen Wirtschaftsverbände die einzelnen Termine dargestellt werden sollen. Mutationen und Löschungen sind ebenso einfach zu bewerkstelligen. In einer weiteren Phase soll der Wirtschaftskalender auch in die Internetauftritte des Kantons Zug und der Gemeinden integriert werden. Interessierte Unternehmen, welche den Wirtschaftskalender auf ihren eigenen Internetauftritten dargestellt haben möchten, können sich bei der IGWZ melden.

### Cluster-Veranstaltungen

Im Jahre 2002 wurden in Zusammenarbeit mit dem HDV wiederum zwei Cluster-Veranstaltungen durchgeführt. Mit je rund hundert Teilnehmern konnten «Cluster Marketing» im Frühling und «Cluster Human Resources Management» im Herbst ein reges Interesse verzeichnen. Eine weitere Cluster-Veranstaltung am 16. September 2003 wird sich dem Bereich Industrie widmen. In Vorbereitung ist auch eine Veranstaltung im Bereich Standortmarketing in Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinden.

### «Marke Zug»

Um den Wirtschaftsstandort Zug im Standortwettbewerb aktiv zu positionieren, braucht es – mehr denn je – grosse Anstrengungen. Die Vorteile, welche Zug als Standort für Unternehmen und Privatpersonen bietet, müssen laufend gepflegt und auch wirksam kommuniziert werden. Die IGWZ will sich hauptsächlich der Frage der Positionierung des Kantons widmen. Sie hat deshalb zusammen mit dem Zuger Handels- & Dienstleistungerverband HDV im Herbst 2002 einen Prozess unter dem Titel «Marke Zug» eingeleitet. Dabei geht es um die Entwicklung einer Strategie, wie der Kanton und die Gemeinden längerfristig Ihre Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsraum steigern können, welche Qualitäten im Hinblick auf den Standortwettbewerb verbessert werden müssen und wie dabei vorzugehen ist. Der Prozess soll die in der Standortentwicklung und im Standortwettbewerb involvierten Gemeinden und kantonalen Stellen sowie die Wirtschaftsverbände in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

### Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Markus Kündig, a. Ständerat (Präsident), Hajo Leutenegger, Nationalrat (Vizepräsident), Ulrich Straub, Straub & Co. (Geschäftsführer), Dieter Müller, Nestro AG (Sekretär), Paul Suter, Zuger Kantonalbank (Quästor) sowie den Vorstandsmitgliedern Luka Müller (Präsident Handels- & Dienstleistungerverband), Hans Marti (Leiter Kontaktstelle Wirtschaft, Kanton Zug), Edith Hotz-Utiger (Rechtsanwältin) und Peter Rupper (Unternehmensberater).



Markus Kündig  
Präsident IGWZ



Ulrich Straub  
Geschäftsführer

### IG Wirtschaft Zug

Lüssiweg 47

Postfach

6301 Zug

Tel. 041 726 00 54

Fax 041 726 00 55

E-Mail [info@ig-wirtschaft-zug.ch](mailto:info@ig-wirtschaft-zug.ch)

Web <http://www.ig-wirtschaft-zug.ch>

# agenda

Titel/Datum/Zeit	Organisator	Thema	Referent	Ort
5. Chamer Wirtschaftlunch Dienstag, 9.9.03, 11.30 Uhr	Roland Britt Gemeindeschreiber 041 784 47 01	offen	offen	Lorzensaal, Cham
Unternehmerfrühstück Baar Mittwoch, 24.9.03, 7.30 Uhr <b>Nur für Baarer Unternehmen</b>	Markus Michel Leiter Steuern/Finanzen 041 769 02 21	Suchtmittel am Arbeitsplatz	Jochaim Eder, Gesundheitsdirektor Kanton Zug	Restaurant Sport Inn Waldmannhalle Baar <b>Nur für Baarer Unternehmen</b>

## Swiss Technology Award 2004 – Ausschreibung

Aus technologischen Spitzenleistungen sollen geschäftliche Erfolge werden, ist erklärtes Ziel von «Swiss Technology Award». Hinter der natio-

nen Aktion stehen die Mehrheit der Schweizer Kantone, verschiedene Bundesstellen sowie namhafte Sponsoren aus Industrie und Finanzwelt. Zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen sind Spin-offs und Start-ups sowie unternehmerische Forscherteams aus der Industrie

und dem Dienstleistungssektor – vom Maschinenbau über die Biotechnologie bis zur Softwareentwicklung. Die Ausschreibung läuft noch bis Ende August 2003. Anmeldeunterlagen in deutscher und französischer Fassung sind im Internet unter [www.swisstechnology-award.ch](http://www.swisstechnology-award.ch) erhältlich.

## Zuger Innovationspreis 2003

Seit Mitte Juni 2003 ist im Amtsblatt und auf der Homepage [www.zug.ch](http://www.zug.ch) der Innovationspreis

2003 des Kantons Zug zum elften Mal ausgeschrieben. Zuger Unternehmen mit volkswirtschaftlich, sozial oder ökologisch sinnvollen und innovativen Modellen, welche neue Arbeitsplät-

ze erschliessen bzw. bestehende Arbeitsplätze erhalten helfen, sind aufgerufen, sich bis Ende August 2003 um den Preis zu bewerben. Preissumme Fr. 20 000.

# wissen sie, ...

## Gebackene Möbel aus Sägemehl

Möbel und Dämmstoffe aus Hefe, Sägemehl und Wasser: SLP heisst ein neuer, viel versprechender Holzwerkstoff, für den das Schweizer Jungunternehmen innovation wood (iwood) schon diverse Preise eingeehmt hat.



Auf der Suche nach neuen Anwendungsmöglichkeiten für den Rohstoff Holzstaub und Sägemehl kam Christoph Affentranger auf die Idee, Staub und Späne und die darin enthaltene Stärke wie einen Brotteig zu verarbeiten. In dem entwickelten Verfahren werden Späne und Holzstaub mit Hilfe von Mikroorganismen wie Hefepilzen und Bakterien in einem biotechnologischen Verfahren zu einer Holzpaste vergoren. Diese Holzpaste wird anschliessend in einem speziellen Ofen getrocknet. Das Resultat ist ein harter, poröser, dem Zweiback ähnlicher Werkstoff mit sehr guten Festigkeitswerten und geringem Gewicht, der sich wie Holz und mit denselben Werk-

zeugen schleifen, sägen, hobeln, bohren, schrauben und leimen lässt.

SLP steht für stärkegebundene, leichte Holzwerkstoff-Platte und kann sowohl als Platte oder Formteil gefertigt werden. Durch den porösen Aufbau besitzt der Werkstoff zudem gute Wärmedämmeigenschaften, was ihn sowohl zum Möbel- als auch im Hausbau (Dämmmaterial) geeignet macht. Er enthält keinen Leim (und damit kein Formaldehyd); Reste oder Altprodukte sind dadurch voll biologisch abbaubar. SLP-Produkte müssen bloss geschreddert und in ein Wasserbad geworfen werden.



Zürich und der FA Wädenswil an den Grundlagen der Produktion im industriellen Massstab.

Investorenanfragen zur Umsetzung sind willkommen.

Bisher wurde der Werkstoff lediglich im Versuchslabor in Kleinmengen hergestellt. Zur Zeit arbeitet ein interdisziplinäres Team an der SH Holz in Biel, der ETH

**Christoph Affentranger**  
**Otto Hofstetter**  
**innovation wood (iwood)**  
Bahnhofstrasse 9a  
6340 Baar  
[info@iwood.ch](mailto:info@iwood.ch)  
[www.iwood.ch](http://www.iwood.ch)

{ { { ■ } } }

**kontaktstelle wirtschaft zug**  
connects business

Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug  
Kontaktstelle Wirtschaft  
Aabachstrasse 5 / Postfach  
CH-6301 Zug  
Telefon +41 41 728 55 04  
Telefax +41 41 728 55 09  
[economy@zug.ch](mailto:economy@zug.ch)  
[www.zug.ch/economy](http://www.zug.ch/economy)